

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

85 (12.4.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1042932](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1042932)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittag 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 85.

Mittwoch, den 12. April 1893.

19. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. April. (Hof- und Personalmeldungen.) Am heutigen Vormittage unternahm der Kaiser zunächst eine Spazierfahrt nach dem Tiergarten und anschließend daran einen Spaziergang daselbst. Später hörte derselbe die Vorträge des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes und des Reichskanzlers, arbeitete mit dem Chef des Civilkabinetts und empfing den kommandierenden Admiral Freiherrn v. d. Goltz, den Staatssekretär des Reichsmarineamtes und den Chef des Marinekabinetts zu Vorträgen.

Berlin, 10. April. Der Kaiser begab sich am Sonnabend Nachmittag um 3/4 Uhr vom hiesigen königlichen Schlosse aus mittelst des Vierpänner Juckzuges nach Jagdschloß Stoltenitz, um daselbst bei dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Leopold einen Gratulationsbesuch abzustatten. Demnächst begab sich Se. Majestät nach dem Offizierkasino des Leib-Garde-Gusaren-Regiments in Potsdam, um dortselbst dem Abchiedessen für den in den Generalstab versetzten Premierleutnant v. Chelius beizuwohnen. Am Abend um 10 Uhr 36 Min. kehrte der Kaiser mit dem fahrplanmäßigen Zuge von Potsdam wieder nach Berlin zurück. Während der heutigen Morgenstunden erlebte der Kaiser zunächst Regierungsgeschäfte und begab sich gegen 10 Uhr mit der Kaiserin zur Bewohnung des Gottesdienstes nach der Dom-Interimskirche.

Der Kaiser und die Kaiserin werden auf ihrer Reise nach Rom am 20. d. Mts. um 9 Uhr früh in Chiasso eintreffen und dort von den dem Kaiser zurgetheilten Generalen de Sonnaz und Sterpone, den königlichen Adjutanten General San Giorgio und Oberstleutnant Paolucci, sowie von dem Militärattaché bei der italienischen Botschaft in Berlin, Oberst Zucconi, empfangen werden. Auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers unterbleibt auf der Linie Chiasso-Chiasso jede amtliche Begrüßung. Am Mittwoch sind in Rom drei Polizeikommissare aus Berlin mit mehreren Beamten eingetroffen.

Die Münchener „Allg. Ztg.“ veröffentlicht eine Mitteilung ihres Berliner Correspondenten, wonach in der vorigen Woche zwischen dem Reichskanzler und dem Führer des Zentrums, Freiherrn von Suene, eine Verständigung bezüglich der Militärvorlage zum Abschluß gekommen sein soll. Das Zentrum werde die Vorlage als solche ablehnen, dagegen durch geeignete Maßnahmen für die Annahme eines die zweijährige Dienstzeit sichernden Compromisses sorgen. Man wird gespannt sein dürfen, ob und wie sich diese Nachricht bestätigt.

Auf Anordnung des Papstes wird im Einvernehmen mit den Bischöfen fortan in allen preussischen Provinzen der katholische Festtag Mariä Opferung auf den neuen Landesfuß- und Betttag entfallen. Es ist dadurch für die Katholiken ein Marienfest festgesetzt, welches in den altländischen Provinzen vormals als öffentlicher gesetzlicher Feiertag galt.

Herr v. Soben, der bisherige Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, ist kürzlich in Berlin eingetroffen. Wie der „Hamb. C.“ schreibt, läuft sein Urlaub noch bis zum Juni d. J. Daß er nicht nach Ostafrika zurückkehren wird, steht fest, ungewiß ist jedoch noch, auf welchen anderen Posten im auswärtigen Dienste er übergeben wird.

Berlin, 9. April. Es geht uns als Manuscript gedruckt, herausgegeben vom Vorstand des Neuen freisinnigen Vereins in Hamburg, folgender Artikel zum Abdruck zu, der deutlich zeigt, daß durch die Militärvorlage die freisinnige Partei einen gewaltigen Rückschlag erlitten hat und daß es auch jetzt Abgeordnete in der Partei gibt, die die Richtersche Diktatur unerträglich finden. Hamburg, 29. März. In der letzten Versammlung des Neuen freisinnigen Vereins kam der Vorsitzende Dr. Georg Walthermann

auf seine letzte Rede zurück, auf welche Abg. Eugen Richter, seiner sonstigen Gewohnheit entgegen, nicht erwiderte, wohl auf Rath seiner langjährigen getreuen Gecia. Dr. Walthermann führte dann aus, wie er zuerst darauf hingewiesen habe, daß die Militärvorlage die Erfüllung langjähriger Wünsche des Freisinnigen bedeute, und daß jeder Widerstand gegen die Militärvorlage im Widerspruch mit dem Programm des Freisinnigen stehe, welches „allgemeine Wehrpflicht bei kurzer Dienstzeit“ verlangt. Diese seine Ueberzeugung brachte er endlich Bahn in der freisinnigen Fraktion. Das bewies die Haltung des Abg. Hünze, der allein, wie es einem ehemaligen Offizier auch ziemte, gegen die freie Annahme seines Parteikollegen ein stilles Nicken zeigte. Während war darüber die Erörterung der Rabikalen, die den Redner selber und Hünze nicht geschmeit hätten und am liebsten den tapferen Abg. Hünze aus der Partei „hinausfliegen“ lassen möchten. Natürlich, denn die Rabikalen sind nichts als Marionetten in der Hand des Geschäftspolitikers und Drahtziehers Eugen Richter. Diese Richtersche Clique trachtet darnach, den Einfluß ihrer Gegner, der Gemäßigten, zu vernichten. Das letztere verlangt auch das Geschäftsinteresse der „Freisinnigen Ztg.“, wenn anders dieses Blatt sich noch aufrecht erhalten will. Um dieses Ziel zu erreichen, hat Richter in dieser Zeitung, ehe noch die Militärvorlage an den Reichstag gelangte, sich den jetzt lächerlicher Weise als freisinnig geltenden Standpunkt zurecht gemacht und ihn den Lesern eingebracht, welche meistens sich aus den freisinnigen Vereinsgruppen rekrutieren, die, jeder eigenen Ueberzeugung haar, der Hammelherde gleich, auf jedes Wort dieses Neulames- und Geschäftsblattes schwören.

Richter schrieb ferner an seine Freunde herum, die in den Vorständen freisinniger Vereine sitzen und bat sie dringend, doch Protestversammlungen gegen die Militärvorlage abzuhalten. Dem Wunsche wurde gehoramt willfahren. Ihm, Walthermann, seien selbst solche Besuche zu Gesicht gekommen. Mit diesen Versammlungen, die meistens lässlich ausfielen (wie z. B. hier in Hamburg), wurde dann große Neulame gemacht und durch solche Machenschaften die Stimmung innerhalb des Freisinnigen künstlich dazu dreht, die Militärvorlage, welche der Nation die zweijährige Dienstzeit auf dem Präsentirteller darbringt, als anti-freisinnig aufzufassen! Eine überaus tömische Anschauung! Aber sie übte einen Druck auch auf die Gemäßigten und als die Fraktion zusammentrat, hatte Richter schon alles in die spanische Stiefel seiner Dressur eingeschmürt. Seit kurzem schelten die Gemäßigten einzusehen, daß der Plan der Richterschen Clique darauf gerichtet ist, die absolute Diktatur der Partei zu erlangen, die bisher oftmals die Abgeordneten Richter, v. Stauffenberg, Hänel, Brömel, Hünze u. s. w. in Frage stellten. „Diese Herren“, so spekulirt die Interessens- und Geschäftsguppe, die sich um die Freis. Z. und deren Broschürenverlag schart, „sind uns im Wege, sie müssen aus dem Reichstag verschwinden, und dazu kann die Militärvorlage dienen, sowie die Auflösung, welche die Clique schließlich hofft, der Ablehnung auf dem Fuße folgt.“ Und thatsächlich ist die Lage in den Wahlfreien von mindestens zwanzig unabhängigen und gemäßigtfreis. Abgeordneten derart, daß sie nur dann wiedergewählt werden, wenn sie die Nationalliberalen als Bundesgenossen haben. Wer wahrhaft freisinnig ist, darf fernhin nicht mehr der Parole eines Gernegroßes folgen, der sich um militärische Dinge nur bekümmert, um von sich reden zu machen und sich als „militärische Autorität“ aufzuspielen, obwohl diese „militärische Autorität“ noch nie ein Gewehr abgeschossen hat. Unter der Leitung dieser parnallischen Existenz ist die Partei entartet zu einer eigenmächtigen Interessensvertretung der Berliner Plutokratie und des Proletariats, das aus den engherzigsten Motiven der progressiven Einkommensteuer opponirte, nur weil es an den eigenen Beutel ging. Der heutige

Freisinn vom Schlage Richter ist eine echte Pöhlster-Partei, die sich der Kolonialpolitik widersetzt, ganz in den engen Anschauungen der Gemäßigten befangen und ganz wie Eugen Richter es wünscht, der noch nie auf einem Seeschiff gefahren ist und von der englischen Weltsprache nicht soviel versteht, wie der Knabe in der Volksschule. Die Freis. Ztg. geberdet sich, wenn von Afrika die Rede ist, als ob sie ein englisches Blatt wäre und nicht ein deutsches. In England nennt man solche bornirte Politiker „sea skimmers“. Diese „sea skimmers“ reden jetzt wider die Militärvorlage und gegen die allerhöchsten Forderungen der Marineverwaltung, Arm in Arm mit Sozialdemokraten, Römlingen und Welsen, ohne Berücksichtigung zu haben für die bedrohte Stellung des neuen deutschen Reiches, das seine Wehrkraft voll ausnützen muß, wenn es seine Einheit aufrecht erhalten will. Seitdem Abgeordneter Hünze ihn, Richter, entgegentrat, hat letzterer wieder alle seine Freunde er sucht, Ergebenheitsversammlungen für ihn zu veranstalten, um Hünze und Genossen zu verschrecken. — Die Versammlung stimmte den Ausführungen des Redners einmüthig zu. Im April wird der neue freisinnige Verein eine große Sympathie-Mundgebung für die Militärvorlage veranstalten.

Halle, 9. April. Nach einer Meldung der „Saale-Zig.“ wurde durch Beschluß des Oberbergamts Halle der Einspruch gegen die Trockenlegung des Mansfelder salzigen Sees zurückgewiesen und der Mansfelder Gewerkschaft die Befugnis erteilt, den See auszupumpen. Die Entschädigung soll durch ein besonderes Verfahren geregelt werden.

Erfurt, 9. April. Der Gewerbeverein in Erfurt, Thüringens größte und bedeutendste Körperschaft ihrer Art, hat beschlossen, im Jahre 1894 in Erfurt eine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung für den Regierungsbezirk Erfurt und die thüringischen Staaten zu veranstalten.

Breslau, 8. April. Die Strafkammer verurtheilte heute den Bandwurm doktor Richard Mohrmann wegen Betruges zu 8 Monaten Gefängnis und einjährigem Ehrverlust.

Hamburg, 9. April. In der Bethesdastraße in Borgfelde sind einige Erkrankungen an Pocken vorgekommen; es sind dieses aber, mit Ausnahme eines dreijährigen Kindes, welches ziemlich schwer erkrankt ist, nur leichte Fälle. In keinem dieser Fälle handelt es sich jedoch um schwarze Pocken, wie ein heute Mittag verbreitetes Gerücht wissen wollte.

Altona, 9. April. Die Staatsanwaltschaft hat gegen fünf Helgoländer Fischer wegen Aufruhrs in Verbindung mit Widerstand gegen Matrosen-Artilleristen des Wachkommandos Anklage erhoben. Es wird dies der erste große deutsche Strafprozeß gegen Helgoländer sein.

München, 8. April. Herzog Dr. Karl Theodor feierte heute in seiner Augenheilanstalt, Maria-Josephstraße 2, das Jubiläum der 2000. Staaroperation, wobei dessen hohe Gemahlin Herzogin Karl und Herzogin Sophie hilfreiche Hand leisteten. Zugewesen waren außerdem Obermedizinalrat Professor v. Zehender, Prof. Dr. Augerer, Prof. Dr. Bauer, Dr. Wothgenleitner und die assistirenden Aerzte Dr. Zenker und Dr. Osborne. Der Operationsaal war von den Schwestern der Anstalt mit Blumen und Gewächsen festlich geschmückt. Die 1000. Operation nahm Herzog Karl Theodor am 3. Juli 1889 vor.

Wissens.

Wien, 10. April. Prinz Ferdinand von Bulgarien ist heute Mittag vom Kaiser in Privataudienz empfangen worden.

Pest, 10. April. Gegen den Fürstprimas Bazary versuchte dessen entlassener Kellermesser ein Attentat. Der Sekretär des Fürstprimas, Kohl, warf sich zwischen den Attentäter und Bas-

Der tolle Hans.

Kriminal-Novelle von Adolf Streckfuß.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Daß der Kommissarius auf dem rechten Wege war, bewies ihm ein Blick in das leichenblaß gewordene Gesicht des Pfarrers und in dessen schwarze Augen, die mit nicht zu bewältigender Angst jedem Schritt des Suchenden folgten.

Und doch schien auch diese Forschung fruchtlos enden zu sollen. Schon war fast der ganze Fußboden des geräumigen Bibliothekszimmers abgeklopft, und nirgends hatte ein hohler Ton ein heimliches Versteck verrathen, nur hinter dem Ofen war noch ein kleiner Raum nicht durchsucht; als nun aber hier der Hammer auf die Diele fiel, rief der Kommissar erfreut aus:

„Gefunden, Herr Präsident! Hier ist die Diele hohl. Da liegt auch ein eingeschlossenes Stück, und die Nägel sind locker. Wir sind am Ziel!“

Er war es. Das Zittern des bleichen Verbrechers, der sich kaum aufrecht zu erhalten vermochte, verrieth die Wichtigkeit der Gegenstände, welche in dem künstlich und doch für den Schaffsin des geübten Polizisten nicht künstlich genug angelegten Versteck verborgen waren.

Der Kriminal-Kommissarius zog ohne Mühe die losen Nägel aus dem Holz, dann hob er das eingelegte Dielestück empor, und während der Präsident ihm leuchtete, entleerte er den kleinen unter dem Fußboden verborgenen Raum. Zuerst holte er eine Brief-tasche hervor, sie enthielt eine hohe Geldsumme in preussischen Kassenscheinen; dann kam ein kleines Papierpaket an die Reihe; es bestand aus Zeugnisformularen für den Probirglaubensboten (der Name war offen gelassen), jedes Formular trug ein gutes

Kirchensiegel und die Unterschrift eines namhaften Geklägten. Ein eigenthümlich geformter Hammer folgte. Mit großer Kunstfertigkeit waren die Ranten des Eisens scharf geschliffen. Der Stiel war verkürzt, so daß sich das Instrument bequem in eine Tasche schieben ließ. Ein Bündel mit verklebten Briefen bildete den Rest der in dem Versteck verborgenen Gegenstände.

„Ich bin fertig, Herr Polizei-Präsident, es ist nichts mehr hier,“ sagte der Kriminal-Kommissarius, nachdem er sich auf den Fußboden gelegt und eine Zeit lang aufmerksam in das Loch geschaut hatte.

„Sehen Sie noch einmal nach,“ entgegnete der Präsident. „Hier nehmen Sie das Licht und halten Sie es in das Loch selbst hinein, damit Sie besser sehen können.“

Der Beamte gehorchte; er leuchtete tief in das Loch hinein; es war leer. Doch nein, dort hinten in der äußersten Ecke spiegelte ein blander Gegenstand das Licht wieder, es war ein silberner Knopf, wie ihn in jener Zeit die wohlhabenden Frachtfuhrleute an ihren Röcken zu tragen pflegten.

Der Präsident nahm den Knopf aus den Händen des Kriminal-Kommissarius.

„Das ist ein stummer Zeuge für Ihren zweiten Mord!“ sagte er mit fürchterlichem Ernst zu dem Pfarrer, der vernichtet und an allen Gliedern zitternd, vor ihm stand.

„Wir haben gefunden, was wir suchten. Kommen Sie, Herr Wunder, lassen Sie uns schnell ein Protokoll über das Ergebnis dieser glücklichen Hausdurchsuchung aufnehmen und dann die Thür des Zimmers mit dem Amtssiegel verschließen. Den Pfarrer führen Sie demnächst nach P.; Sergeant Müller mag hier bleiben, um darüber zu wachen, daß Niemand diese Zimmer betritt.“

Das Protokoll war fertig. Nach der Vollendung dieser Arbeit fuhr der Präsident nach Amis, er fand die Familie von Rüdiger, zu der er seinem Versprechen gemäß, obgleich es schon ziemlich

spät geworden war, zurückkehrte, in einer tief ernsten Stimmung, aber wenn auch in dem kleinen Kreise keine Fröhlichkeit herrschte, so lag doch auf fast allen Gesichtern der Ausdruck einer innigen Zufriedenheit. Frau von Rüdiger allein machte eine Ausnahme. Sie war durch die Enttarnung ihres Seelenfreundes, des Pfarrers, tiefer betrübt worden als durch die Anklage, die ihren Sohn betroffen hatte. Sie grollte mit dem Schicksal, aber willenlos wie immer, wagte sie nicht, ihre Unzufriedenheit zu äußern.

Auf den Hauptmann hatten die furchtbaren Entdeckungen, deren Einzelheiten ihm durch Wolben mitgetheilt worden waren, einen wunderbaren Eindruck gemacht. Mit feuchten Augen schaute er auf seinen Sohn, dessen Hand er mit einer bei ihm fast unnatürlichen Zärtlichkeit hielt, dann wieder auf Wolben, der zwischen ihm und Rosa saß.

Wiel gesprochen wurde an jenem Abende in dem kleinen Kreise nicht; waren doch alle Mitglieder desselben zu tief innerlich bewegt.

Auch als der Präsident zurückkam und die Erfolge seiner Hausdurchsuchung meldete, blieb die Unterhaltung, bei der sich indeß der Teilnehmer langweilte, ziemlich einseitig, denn selbst der tolle Hans hatte alle seine Scherze verfliegen, er blühte in stummer Glückseligkeit bald auf den Vater, bald auf den Freund und sein Moosröschen.

Es war spät in der Nacht, als der Präsident und Wolben Schloß Amis verließen, der alte Hauptmann ließ sie nicht früher fort, und als sie endlich schieden, da rief er Wolben noch einmal zurück.

„Mag, mein Sohn,“ flüsterte er ihm ins Ohr, „morgen kommst Du wieder! Daraus will ich sehen, ob Du mir wirklich verziehen hast!“

Sillenstede gehört verzeichnet. Das hiesige Amt hat darauf zu Gunsten der Gemeinde Accum entschieden. Die Gemeinde Sillenstede hat gegen diese Entscheidung Beschwerde beim großherzogl. Staatsanwalter eingelegt, wo die Sache ihrer endgültigen Entscheidung ausbleibt. Gestern ist man in den hiesigen ländlichen Kreisen auf den Ausgang dieses Streites. Der Versuch eines Vergleiches ist nach der „Wef. Ztg.“ gescheitert.

Wittmund, 8. April. Gestern wurden hier als Wahlmänner zur Vornahme der Ersatzwahl eines Abgeordneten zum Hause der Abgeordneten die Herren Dr. med. Dirks, Bantvorsteher Freund und Rektor Hartmann gewählt. Das Ergebnis der gestrigen Wahl der Repräsentanten war, daß die Herren Kommissionsärzte Victor, Bantvorsteher Freund und Schönfarber nicht wiedergewählt wurden und Landwirth W. B. Jauffen in der Stichwahl über Müller C. Plagge den Sieg davontrug. Heute wurde Kaufmann H. U. Becken wieder-, und wurden die Herren Auktionator Eggers, Auktionator Hartmann und Rechtsanwalt Oppen neugewählt. (A. f. S.)

Oldenburg, 9. April. Der mit der Beschließung der Weltausstellung in Chicago mit oldenburgischen Pferden seitens der Oldenburgischen Landwirtschafts-Gesellschaft beauftragte Melkfleißiger Gerdes hier selbst führte gestern sämtliche Ausstellungspferde (12 Hengste und 10 Stuten) der Großherzoglichen Röhrenkommission vor und wurden alle Thiere als geeignet zur Kollektiv-Ausstellung der Landwirtschaftsgesellschaft befunden. Die Ueberführung der Pferde nach Amerika erfolgt gegen Ende Mai über Antwerpen; die Transportkosten stellen sich pro Pferd auf etwa 200 Mark. Mit Herrn Gerdes werden sich gleichzeitig noch verschiedene Landwirthe und Züchter aus Butjadingen und dem Seeverlande nach Amerika zum Besuche der Weltausstellung begeben. s Oldenburg, 10. April. Se. Kgl. Hoh. der Großherzog

wird im Laufe dieser Woche sich nach Westa und Wehnen begeben, um die dortigen Straf- bzw. Irrenheilanstalten in Augenschein zu nehmen. Der Großherzog und die Frau Großherzogin, statten am Sonntag der hiesigen Diakonissenanstalt einen gemeinschaftlichen Besuch ab.

Aurich, 10. April. Der heute hier abgehaltene Ostermarkt war vom schönsten Wetter begünstigt und brachte unserer Stadt ganz bedeutenden Verkehr. Sowohl auf dem Krammarkt als auf dem Vieh- und Pferdemarkt war der Handel flott und es hat derselbe die Verkäufer bestrebt. Pferde- und Viehpreise waren hoch, besonders stark gesucht war Milchvieh. Nach amtlicher Schätzung waren aufgestellt: 830 Pferde, 865 Stück Hornvieh, 370 Schafe, 14 Ziegen und 234 Schweine. In ganz bedeutender Menge waren Holzwaaren aus dem Oldenburgischen angefahren und es wurden diese leicht verkauft.

Aurich, 10. April. Der Aktuar Hillebrecht ist zum Gerichtsassistenten beim Amtsgericht Aurich, der Aktuar Wohlen in Wittmund zum Assistenten beim Amtsgericht daselbst ernannt.

Aurich, 10. April. Dem Landgerichtsrath Dr. Albers in Aurich ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Nothe Aderorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen.

Geestemünde, 9. April. Die Verbindung mit Nordenham wird vom 1. Mai an eine erfreuliche Erweiterung erfahren. Die Bugrigelgesellschaft „Union“ will nämlich von dem bezeichneten Zeitpunkt an zwei Fährdampfer, den bisherigen „Union“ und den Reserverdampfer „Bredborg“, verkehren lassen. Wie verlautet, werden diese Dampfer dann zehn Mal täglich in jeder Richtung eine Verbindung vermitteln, was des jetzigen lebhaften Verkehrs mit Nordenham wegen vom „Hannov. Cour.“ freudig begrüßt wird. — Sollte sich angefaßt einer so bedeutenden Frequenz nicht eine regelmäßige Verbindung — sei es durch Omnibusse,

Posten oder Kleinbahnen — zwischen Nordenham und Edwarden-Wilhelmshaven herstellen lassen?

Telegraphische Depeschen des Wilhelmshab. Tageblattes. Paris, 11. April. Nach einer Privatdepesche aus Lissabon gab ein unbekannter Mann einen Revolveranschlag auf den König ab, zum Glück ohne denselben zu treffen. Der Verbrecher wurde verhaftet.

* Aus Thüringen. In Zella St. Bl. wird nach der Henneb. Ztg. der Geh. Kommerzienrath Ehrhardt eine Schnellfeuerkanonenfabrik errichten.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Luftdruck (auf 0 reduzirtes Barometerstand) mm.	Lufttemperatur. ° Cels.	Wasser- oberflächliche Temperatur. ° Cels.	Wasser- unterflächliche Temperatur. ° Cels.	Wind.		Bewölkung.		Niederschlagshöhe. mm.
						Richtung.	Stärke.	0 = still, 12 = Orkan.	0 = heiter, 10 = ganz bedeckt.	
April 10.	2 h Mrgs.	767.7	13.1	—	—	92	8	0	—	—
April 10.	3 h Abds.	766.7	4.8	—	—	92	8	0	—	—
April 11.	3 h Mrgs.	767.2	4.5	15.4	8.6	92	5	7	—	—

Kleiner Wetterbericht von Helgoland u. Vorkum.

Dienstag, den 11. April 1893.

Ort.	Windrichtung.	Windstärke.	Wettercala.	Seegang.
Helgoland	NNW	frisch	bedeckt	mäßig bewegt
Vorkum	N	mäßig	bedeckt	mäßig bewegt

Verkauf von Strandgut.

Am Donnerstag, den 20. ds. Mts., Vorm. 11 1/2 Uhr sollen beim hiesigen Tonenschuppen 3 ziemlich gut erhaltene Segel-Stagefol, Groß- und Kleinsegel, 2 Spann-Wanten, Drahttaumwerk, 1 Partie altes Hanfstaumwerk, 2 hölzerne Masten meistbietend gegen Baarzahlung unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen verkauft werden. Wilhelmshaven, den 11. April 1893. Kaiserliches Lootsenkommando.

Bekanntmachung.

Für sämtliche Menagen der II. Werksdivision soll die Lieferung solcher Fleisch- und Wurstwaaren für Mai bis Ende Juli d. J. s. f. gestellt werden. Angebote sind bis zum 18. d. Mts., Vormittag 10 Uhr, im Bureau der 5. Komp. II. Werksdivision einzureichen. Die Menagekommission d. 4. u. 5. Komp. II. Werksdiv.

Bekanntmachung.

Öffentliche Sitzung des Bürgerversteher-Kollegiums am Freitag, den 14. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, im Sitzungssaale des Rathhauses. Tagesordnung: 1. Etatsberatung. 2. Erledigung der Erinnerungen zur Jahresrechnung pro 1891/92. 3. Neuwahl dreier Armenvorsteher. 4. Verpachtung des früher Sallischen Grundstücks. 5. Neuwahl der Schiedsmänner und deren Stellvertreter. 6. Wahl der Kommission zur Neuwahl eines Beigeordneten. 7. Verschiedenes. Wilhelmshaven, den 11. April 1893. Der Bürgerversteher-Vorsteher. C. Seb.

Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnet am 12. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, im Pfandlehale hier, Neuestraße Nr. 2, folgende Gegenstände, als: 1. Piano, 1. Billard mit Zubehör, 4. Sopha, 2. do. Tische, 8. runde Marmortische, 3. viereck. do., 2. viereck. Tische, Stühle, 2. nussb. Kleiderchränke, 1. Damenschreibtisch, 2. Kommoden, 3. Spiegel in Goldrahmen, Silber, 1. Schenschrant, 1. Tresen, 1. Regal, 3. Bettstellen mit Betten, 1. Kleiderständer, 9. Fach Gardinen, 3. Lampen, 1. Conditor-Badofen, 14. Blechtrommeln, Bonbon-Gläser, Schnapsgläser, Schnapsgläser, Tulpen u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft. Es wird bemerkt, daß der Verkauf wirklich stattfinden wird. Der Badofen ist vorher Friedrichstraße 9 im Hinterhause zu besehen. Wilhelmshaven, den 11. April 1893. Kreis, Gerichtsvollzieher.

Zwangsverkäufe.

Am Mittwoch, den 12. April d. J., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

Nachm. 2 Uhr in Notermund's Wirthshaus zu Bant: 400 Bierseidel, 200 Groggläser, 300 Schnapsgläser und 230 Weingläser;

Nachmittags 2 Uhr in Ruper's Wirthshaus zu Neubremen: 1 Fahrrad (Rover) und 4 Mille Cigarren;

Nachm. 2 Uhr in Thumann's Wirthshaus zu Seppens: 1 Vertikon, 2 Kleiderchränke, 1 Spiegel, 2 Schreibtische, 2 Sophas, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, 4 Polsterstühle, 3 Betten mit Bettstellen, 1 Kleiderbettstelle mit Bett, 1 Küchenschrank, 2 Kommoden, 1 Servirtisch, Gardinen, Tisch- u. Kommodendecken, Teppiche, 1 Korbstuhl mit Kissen u. s. f.; ferner: 1 vollständige Ladeneinrichtung mit Tresen, 1 Petroleumapparat, 1 Dezimalwaage, 1 Kaffeebrenner, 1 Coxytpresse, 2. Ladenlampen, 1 Kronleuchter, 2. Tafelwaagen mit Gewichten u. s. f., sowie verschiedene Waaren in Porzellan, Steingut und Glas, als Teller, Tassen, Krümmen, Kannen, Gläser und diverse Colonial-Waaren, als: Kaffee, Pfeffer, Ingwer, Kümmel u. s. f., endlich verschiedene Büchsenwaaren und 1 Partie Spiel-sachen u. s. f. Ein Ausfall dieses Verkaufs steht nicht zu erwarten.

Nachmittags 3 Uhr in Vater's Wirthshaus zu Neubremen: 1 Sopha und 1 Nähmaschine.

Körber, Gerichtsvollzieher in Seber.

Auktion.

Im Auftrage werde ich am Donnerstag, den 13. d. M., Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, im Saale des Herrn Restaurateur Klemm hier selbst, Neuestraße 2: 2 Hängelampen, 8 Tischlampen, 2 Goldfischständer, 2. Tischservice, mehrere Kaffeeservice, 2. Waschs-service, 2 Säulen, 2 Blumenständer, 2 Ampeln, 1. Blumentorb, 4 Schreibzeuge, versch. Porzellan- u. Glasachen; ferner: 1 Uhr, versch. Kleidungsstücke, Anzüge, Wäsche und Betten und versch. andere Sachen öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufstet-haber hiermit eingeladen werden. Wilhelmshaven, den 10. April 1893.

Rudolf Laube, Auktionator. Bei obiger Auktion kommen eine größere Anzahl

Plüsch-Teppiche mit zum Verkauf, sowie ein wenig gebrauchter

Holl. Teppich 6 Mtr. lang und 3 Mtr. breit.

Auktion.

Im Auftrage der Firma Nachmann Pels & Co. hier selbst werde ich am Mittwoch, den 12. d. Mts., Nachm. 3 Uhr anfangend, im Geschäftstotal derselben, Götterstr. 12:

1 complete Ladeneinrichtung für Manufaktur- resp. Kurzwaaren-geschäfte, 1 complete Schaufenster-einrichtung für 3 moderne große Schaufenster passend, 2. Ladentische mit und ohne Schübladen, diverse Glas- und sonstige Ladenchränke, 1. Ladenkontrollkasse, 6. fast neue elegante Laden-Gaslampen (System Siemens), 2. Ladenleltern, 1. b. Spiegel, 1. größere Anzahl Kissen u. s. f. öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufstet-haber hiermit eingeladen werden. Wilhelmshaven, den 8. April 1893.

Rudolf Laube, Auktionator.

Bekanntmachung.

Der in Nr. 84 von mir bekannt gemachte Verkauf findet nicht in Messengerdes Gasthofe, sondern im Gerken's Gasthause an der St. Annenstraße statt. Seber, 10. April 1893.

A. Tiemens, Rechnungsr.

Zu vermieten ein gut möbl. Wohn- und Schlaf-zimmer. Marktstr. 35, part.

Zum 1. Mai oder Juni eine freundliche

Stagenwohnung

in der Nähe des Torpedohafens gesucht. Offerten unter 100 abzugeben im Hotel Prinz Heinrich. Habe eine freundliche, trockene

Wohnung

von 7 Räumen, Keller und Zubehör mit Wasserleitung auf Mai zu vermieten. D. Lübbers, Marktstr. 8.

Zu vermieten 1 Obervohnung von 4 Räumen n. Zubehör. Näh. Ostfriesenstr. 71, ob. 1.

Zu vermieten zum 1. Mai d. J. eine II. Wohnung zu 200 Mark. J. G. Gehrels, Noontstr. 95.

Zu vermieten zum 1. Mai eine sehr möblirte Wohnung. Kasernenstr. 1.

Zu vermieten ein möbl. Wohn- nebst Schlaf-zimmer zum 1. Mai. Marktstr. 6, 1 Tr., vis à vis Burg Hohenzollern.

Wallstraße 8 u. 9 sind mehrere 5- und 6räumige Wohnungen zum 1. Mai oder später von 250 bis 800 M. zu vermieten. Näh. Marktstr. 4, 1 Tr., Augustenstr. 6, b. Herrn Schorlau.

Zu vermieten ein freundlich möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmern an 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Pension, auf sofort oder später. Frau Wtw. Guth, Bismarckstr. 18.

Zu vermieten zum 1. Mai ein freundliches, möblirtes Zimmer mit Kabinett. Bismarckstr. 15, I.

Zu vermieten eine freundl. Obervohnung, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör. Frau v. Kopp, Bant am Markt Nr. 21.

Zu vermieten am 1. Mai ist die Stagenwohnung in meinem Hause — Wilhelmstr. 1. — Dieselbe kann sofort bezogen werden. H. Grund.

Zu verkaufen ein Hund, große deutsche Silber-Dogge. Bant, am Markt 22.

Zu verkaufen verschiedenes Haus- und Küchengerath der verstorbenen Frau Witwe Hallmann. S. Lührs, Bismarckstr. 41, Koppthörn.

Zu verkaufen ein Geldschrank Anfragen erbeten unter Chiffre D. H. 100 an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen ein gut erhaltener Kinderwagen. Neue Wilhelmshabenerstr. 6, part. Habe eine, noch fast neue

Nochmaschine

bülig zu verkaufen. D. Lübbers.

Billig zu verkaufen 1. hohes Zweirad 50", 1. do. do. 54", 4. Rover, davon 2 mit Pneumattic-Reifen; alle Räder sind so gut wie neu. Anfragen nimmt entgegen die Exped. d. Bl. unter Chiffre C. H. 90.

Auswanderungshalber verschiedene Haus- und Küchengeräthe bülig zu verkaufen. Ulmenstraße 24, r.

Meine blaue Dogge, auf den Namen „Traz“ hörend, ist entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung. C. Schmidt, Bant.

Wer ertheilt einem jungen Mädchen die Anfangsgründe im Klavierspielen? Angabe des Preises für die Stunde erbeten. Offerten sind abzugeben unter E. Z. 12 an die Exped. d. Blattes.

Gesucht

zum 1. Mai ein Dienstmädchen. Hempels Hotel.

Gesucht ein möblirtes Zimmer auf sofort. Offerten mit Preisangabe unter W. E. an die Exped. d. Bl.

Secretair

(Alterthum), zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 1. Mai d. J. ein zweites Mädchen, welches etwas Näharbeit mit übernehmen kann. Th. Joel, Tonndelch 16.

Gesucht

zum 1. Mai ein Mädchen. Renner, Götterstr. 11.

Suche

zum 1. Mai ein Dienstmädchen. Frau Bernede, Adalbertstr. 12.

Bäckerlehrling

kann sofort eintreten. Zu erfragen Wilhelmshaven, Marktstr. 2, part. links.

Eine perfekte Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, sucht wegen Wegzug der Herrschaft Stelle. Frau Wapmann, Nachw.-Bureau, Noontstr. 85, Schloßkeller.

Gesucht

zum 1. Mai ein ordentl. Mädchen für einen besseren Haushalt. Ein junges Mädchen für Stellung in einen kleinen Haushalt. Frau Scheibe, Nachw.-Bureau, Börjensstr. 35.

Ein junges Mädchen von Auswärts sucht Stellung in einem Colonialwaaren- oder Galanteriewaaren-Geschäft. Näh. b. Frau Buchwald, Neubremen.

Wir suchen per sofort oder 1. Mai ein Mädchen für die Vormittagsstunden. Gebr. Gehrels.

Gesucht

auf sofort ein kleiner Knecht von 14-16 Jahren. P. Heikes.

Gesucht

auf sofort oder 1. Mai ein Mädchen mit guten Zeugnissen. Frau Hübner, Marktstr. 7.

Eine junge Frau

sucht Stellung für Tagesstunden. Schulstr. 29, Tonndelch.

Ein Knabe,

3 1/2 Jahr alt, ist als Elgen eventl. in Pflege abzugeben. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Etw. ausstehende Forderungen

meines verstorbenen Mannes — des Ehornsteingewerlmessers C. Stoll — bitte ich höflichst bei Herrn Dienemann Bland, Noontstr. 84a, einzahlen zu wollen. Hochachtungsvoll Frau C. Stoll Wwe.

**Sämtliche
Barbier- u. Friseur-
Beihilfen**

werden zu einer **wichtigen
Besprechung** auf
**Dienstag, den 11. April,
Abends 10 Uhr,**
im Lokale des Herrn Gastwirth **Seld,**
Kopperhörn, dringend eingeladen.
Erscheinen ist Ehrenpflicht!

Gesucht
ein **Schneidergeselle.**
C. W. Trauschel, Bismarckstr. 21.

Bei **Appetitlosigkeit, Magen-
schleim, schlechtem Magen**
die **währsten Kaiser's**

Pfeffermünz - Caramellen
welche große Dienste leisten und sicheren
Erfolg haben. Zu haben in der all-
einigen Niederlage v. Pack à 25 Pf. bei
**Joh. Freese,
C. Gutmacher.**

Das Geheimniß
alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge wie:
Mitesser, Finnen, Flechten, Scherlecke,
überreichenden Schweiß zu verreiben, be-
steht in täglichen Waschungen mit:
Carbol-Theer-Schwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Dresden, à St. 50 Pf. bei:
W. Morisse und Hugo Lüdicke.

Fordern Sie
Nur über sichere Gummischutzmittel und
interess. Neuheiten für Herren.
E. Tönnies, Hamburg, Poststr.

Manschettenhemde
in tabelloser Qual. mit prima leinenen
Einsätzen, per Stück
2.25 Mark.
B. H. Bührmann.

Ich habe mich in
Bremerhaven, Fährstraße,
nieder gelassen.
Dr. Heinrich
Spezialarzt für Frauenkrankheiten
und Geburtshilfe.

Marienburger Geldlotterie.
Ziehung schon am 13. und 14. April.
Hauptgewinn:
90,000 Mk. baar.
Loosvorrath nur noch 20 Stück.
F. J. Schindler.

Warnung!
Ich warne einen Jeden vor der
Ueberwegung, sowie dem Wasserholen
und Grasschnelben auf meinem Lande
bei Kopperhörn. Ich werde genau
darauf achten lassen und einen jeden
Zuniederhandelnden bei dem Gerichte
zur Anzeige bringen.
D. Lübbers.

Feine leinene Herren-Kragen,
per Duzend 2.50 M.
**B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.**



**Ernst Klep,
Bremen,
Bischöfensnabel 3.
Versandt-Geschäft**
frischer Blumen.
Versandt aller erdenklichen
Blumen-Arrangements
nach auswärts unter Garantie für
rechtzeitiges und frisches Eintreffen.
Mein vorzügliches Renommee
bürgt für reelle Bedienung. Auf
Verlangen sende franco mein mit
selbstangefertigter Arrangements
vielen photographischen Ansichten
versehenes **Album.**
Telegramm-Adresse: Klep, Blumenhandlung, Bremen.

**Kinderwagen
Bernh. Dirks.**

in größter Auswahl billigst bei

Aeltestes hies. Kinderwagengeschäft.
Gemüse - Sämereien
in bester keimfähiger Qualität,
Japan-Klettergurken
Port. 25 Pf.
empfehlen

**Rich. Lehmann,
Bismarckstr. 15 u. Post.**

Trocken gährharten fetten
Speck
— bei Abnahme von ganzen Sätzen
à Pfund 65 Pf. — empfiehlt
**E. Langer,
Neuestraße 1.**

**Marine-
Serge-Anzüge**
Lieferung nach Maß zu den niedrigsten
Preisen. Garantie für echte Farben.
**B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.**

Pelzwaaren
aller Art
werden den Sommer über aufbewahrt
gegen Mottenfraß und Feuergefahr.
Auf Wunsch nehme ich Sachen bei den
Herrenschaften persönlich in Empfang.
**M. Schlöffel,
Kürschner,
Hoonstr. 79 und Bank Werksstr. 17.**

Schellfische
empfehlen
Joh. Freese.
Uebernahme durch Gelegenheit eine
große Sendung
**Herrn-Jugstiefel,
Knaben-Jug- und
Schnür-Stiefel**
in dauerhaftester Waare. Am schnellsten
zu verkaufen, gebe auf diese Sachen
bis 15. Mai ds. 15% Rabatt.
**W. Diederichs,
Göterstr. 9.**

Kartoffeln
gebe — um zu räumen — billigst ab.
**A. Müller,
Kaiser- u. Kronprinzenstr.-Ecke.**

**Ernst Klep,
Bremen,
Bischöfensnabel 3.
Versandt-Geschäft**
frischer Blumen.
Versandt aller erdenklichen
Blumen-Arrangements
nach auswärts unter Garantie für
rechtzeitiges und frisches Eintreffen.
Mein vorzügliches Renommee
bürgt für reelle Bedienung. Auf
Verlangen sende franco mein mit
selbstangefertigter Arrangements

**Ernst Klep,
Bremen,
Bischöfensnabel 3.
Versandt-Geschäft**
frischer Blumen.
Versandt aller erdenklichen
Blumen-Arrangements
nach auswärts unter Garantie für
rechtzeitiges und frisches Eintreffen.
Mein vorzügliches Renommee
bürgt für reelle Bedienung. Auf
Verlangen sende franco mein mit
selbstangefertigter Arrangements

**Ernst Klep,
Bremen,
Bischöfensnabel 3.
Versandt-Geschäft**
frischer Blumen.
Versandt aller erdenklichen
Blumen-Arrangements
nach auswärts unter Garantie für
rechtzeitiges und frisches Eintreffen.
Mein vorzügliches Renommee
bürgt für reelle Bedienung. Auf
Verlangen sende franco mein mit
selbstangefertigter Arrangements

Diebstahl Geld-Schränke

sind billig zu haben. Durch Zufall kam wieder in Besitz von
11 Stück, wovon 4 z. B. auf Lager, noch schöner und gebiegener
wie früher gehabt.

H. Hespen, Neuende.
Erhielt mit dem Schiffe „Johann“ eine Ladung bester
schottischer Nuss- und Stückkohlen
und empfehle dieselben zu billigsten Preisen.
E. Seeliger, Müllerstraße.

Ausverkauf
von
zurückgesetzt. Porzellan u. Steingut,
als:
Teller, Tassen, Terrinen, Schüsseln u. s. w.,
namentlich auch **Caffeeeservice** für 6 und 12 Personen, desgl. **Glas-
service,** Restbestände von **Wein-, Bier- und Liqueurgläsern,**
sowie **andere Glasfachen** nur für einige Tage zu sehr billigen
Preisen.

Arnold Gossel.
Die besten
Fahrräder
— die sich seit Jahren bewährt —
aus den ersten Fabriken, sind nur zu
haben bei
**Bernh. Dirks,
Fahrrad-Lieferant**
für die Kaiserl. Marine - Fortifikationen Wilhelmshaven, Cuxhaven und Friedrichsort.



**Wer an Husten, Heiserkeit,
Catarrhen u. Leibel, nehme
einige Male täglich 4-5 Stück**
**Sodener FAY's ächte
Mineral-Pastillen**
in heißer Milch aufgelöst.
Auch einige Pastillen, die
man nach einander im
Munde zergehen läßt, sind
von bester Heilwirkung.
**Sodener FAY's ächte
Mineral-Pastillen**
werden vielfach nachgeahmt. Wer für
sein Geld nicht werthlose Nachahmungen haben
will, verlange ausdrücklich Fay's ächte Sodener
Mineral-Pastillen. Erhältl. i. all. Apotheken, Droguerien
Mineralwasserhdlg. u. zum Preise von 85 Pf. pro Schachtel.

Bettzeuge,
sowie frische
Federn und Dammn
empfehlen in neuester Auswahl
Fertige Betten billigst.
H. Hespen, Neuende.
Gesucht ein junger Mann
auf sofort ein **Mädchen** für einige
Stunden des Nachmittags.
Kaiserstr. 58, II. r. erhält gutes **Logis.** Marktstr. 31, I. Tr. r.

Bettzeuge,
sowie frische
Federn und Dammn
empfehlen in neuester Auswahl
Fertige Betten billigst.
H. Hespen, Neuende.
Gesucht ein junger Mann
auf sofort ein **Mädchen** für einige
Stunden des Nachmittags.
Kaiserstr. 58, II. r. erhält gutes **Logis.** Marktstr. 31, I. Tr. r.

**Stadttheater in Wilhelmshaven
(Kaisersaal).**
**Mittwoch, den 12. April,
Nachm. 5 Uhr:**
Große Vorstellung für die liebe Jugend.
Der Rattenfänger v. Hameln.
Phantastisches Volksmärchen mit Gesang
in 7 Bildern.
Ermäßigte Preise der Plätze:
Für Kinder:
Sperre 50 Pf., I. Parterre 40 Pf.,
II. Parterre 30 Pf., Gallerie 20 Pf.
Für Erwachsene:
Sperre 75 Pf., I. Parterre 60 Pf.,
II. Parterre 40 Pf., Gallerie 30 Pf.
Kasseneröffnung 1/2 5 Uhr. Anf. 5 Uhr.

Donnerstag, 13. April:
In vorzüglicher Einstudirung:
Die Ehre.
Schauspiel in 5 Akten von Sudermann.
(Inszenirt von Wlth. Klemann genau
nach der Einrichtung des Berliner
Lessingtheaters).
Anfang 8 Uhr.

Freitag, 14. April:
Neu! **Novität!**
Zum ersten Male:
Falsche Heilige.
Sensations-Neuheit in 4 Akten von
Oscar Blumenthal. In Berlin bereits
über 100 mal aufgeführt. Am Ham-
burger Stadttheater über 40 mal.
Nummerirte Sperre für die
Freitag-Vorstellung: „Falsche Heilige“
sind schon ab heute im Vorverkauf
(Wolfs Restaurant, Separat-Eingang
Oldenburgerstr.) zu haben.

**Panorama
international.**
Oldenburgerstr. 16, part.
Vom 9. April bis 15. April:
**VII.
England,
York, Oxford, Schloß Osborn.**
Entrée 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis
10 Uhr Abends.

Sonnabend, den 15. d. M.,
im Vereinslokal
**Jubiläums-Feier
mit Kränzchen.**
Anfang 8 Uhr.
Der Vorstand.

**Banter
Krieger-Verein.**
Dente, **Mittwoch, 12. d. M.:**
Monats-Versammlung
bei Kamerad Lübben im Vereinslokal.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Kinderwagen
— größtes Lager **Wilhelmshaven** — bei
B. v. d. Ecken.

Maitrank
aus fettesten Kräutern empfiehlt
**M. Athen,
Weinhandlung,
Königsstraße.**

Godes-Anzeige.
Gestern Nachmittag 3 1/4 Uhr
verschied nach langem schweren
Leiden meine liebe Frau
Friederike, geb. Bartsch,
im Alter von 31 Jahren. Dies
zeigt tiefbetrubt allen Freunden
und Bekannten an
Theodor Schindler
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Donnerst-
tag, Nachmittag 1/2 3 Uhr, vom
Trauerhause, Weg 1, aus statt.